



## Davos rüstet auf

Mit der Saisonöffnung am 20. Mai sind sieben erneuerte Löcher spielbar.

Lange mussten die Davoser Golfer für ihre Platzverweiterung kämpfen. Seit dem Sommer 2003 liegen entsprechende Pläne in der Schublade. Zu gern hätte der GC Davos mit zusätzlichen vier Hektar eine Par 70-Anlage gehabt. Doch das nötige Land war einfach nicht zu haben. Aber immerhin 1,8 zusätzliche Hektar liessen sich beschaffen, verteilt auf drei strategisch wichtige Stellen. Die Anlage bleibt ein Par 68-Platz, hat jetzt aber eine beachtliche Länge von 5450 Metern, zweihundert mehr als vor der Erweiterung. Gut ein Jahr wurde dafür gearbeitet – und das ohne den Spielbetrieb einzuschränken. Erst mit dem Saisonschluss vergangenen Herbst begannen die Umbauten auf dem alten Gelände. Nun ist es ja nicht so, als wären die 18 Löcher auf 1560 Metern über dem Meer bisher ein absolut hässliches Entlein gewesen, das nun plötzlich zum Schwan mutiert. Immerhin hat der legendäre Don Harradine den Platz vor fünfzig Jahren entworfen. Doch in den vergangenen Jahren ist



die Konkurrenz gewaltig gewachsen. Neun Plätze liegen nur eine Autostunde entfernt. Um mit denen mithalten und die Golfer als attraktive Gästegruppe für Davos zu erhalten, musste man aktiv werden.

Über eine Million Franken haben die Davoser investiert. Und natürlich hoffen sie jetzt, dass sie nicht nur ihre 650 aktiven Mitglieder halten können, sondern über das Greenfee auch zusätzliche Einnahmen generieren. Bisher kamen rund 4000 Gastspieler, demnächst dürfen es gerne 5000 pro Saison sein.

Der deutsche Golfarchitekt Kurt

Rossknecht hat sich einiges einfallen lassen, um den Platz reizvoller zu machen: Erhöhte Abschläge lassen insbesondere die Spielerinnen die Aussicht auf die grandiose Landschaft aus neuen Perspektiven erleben. Verlängerte Spielbahnen an der 16 und 17 machen das Spiel sportlich herausfor-

dernder. Ganz neu wirken die 12, 13 und 14. Der Golfclub konnte nämlich endlich eine Landfläche auf der anderen Seite des Dischmabachs dazupachten. Deshalb ist das Wasser des Baches jetzt nicht mehr nur Dekoration, sondern muss bei allen drei Löchern überspielt werden.

«Unser Slope von 121 muss jetzt ganz neu eingeschätzt werden», erklärt die Managerin Eva Stöcklin. «Weil unser Platz als zu leicht galt, wurden gute Resultate immer heruntergerechnet.» Ab Juli soll dieser Frust mit Hilfe eines neuen Ratings der Vergangenheit angehören.



## Fussball-WM und Golf in Südafrika:

**Datum: 14.- 27. 06. 2010 (13 Tage) Programm:**

Alle 3 Qualifikationsturniere der Schweizer Nationalmannschaft besuchen inkl. Eintrittskarten, 4 bis 5 Golfkunden auf verschiedenen Golfplätzen, Flug mit Emirates nach Südafrika, diverse Inlandflüge, alle 11 Hotelübernachtungen mit Frühstück, alle Transfers zu den Golfplätzen und Fussballspielen, Take it Travel Reiseleitung und Betreuung während der ganzen Reise.

Information und Details bei:

Take it Travel

[www.takeit.ch](http://www.takeit.ch)

Preis im Doppelzimmer: Fr. 7990.-